NATIONAL SENIOR CERTIFICATE EXAMINATION
SUPPLEMENTARY EXAMINATION – MARCH 2018

GERMAN SECOND ADDITIONAL LANGUAGE: PAPER II

Time: 2 hours | 100 marks

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. This question paper consists of 13 pages and an Answer Booklet (Lösungsheft) of 12 pages (i – xii). Please check that your question paper is complete.

2. Read the questions carefully.

3. In both Section A (Teil A: Schreiben: Längere Schreibaufgaben) and Section B (Teil B: Kommunikative Kurztexte) you have a choice.

4. Answer ALL questions in Section C (Teil C: Sprache).

5. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly.

PLANEN SIE DIE NÄCHSTEN ZWEI STUNDEN ANHAND DER FOLGENDEN ÜBERSICHT:

Teil A	**Schreiben: Längere Schreibaufgabe** Informeller Privatbrief	30 Punkte
Teil B	**Schreiben: Kommunikative Kurztexte** B1: Pflichtaufgabe: **Eine** Aufgabe B2: Wahlaufgaben: **Zwei** weitere Aufgaben (je 10 Punkte)	 10 Punkte 20 Punkte
Teil C	**Sprache**	40 Punkte
		Summe: 100 Punkte

IEB Copyright © 2018

TEIL A SCHREIBEN: LÄNGERE SCHREIBAUFGABE 30 Punkte

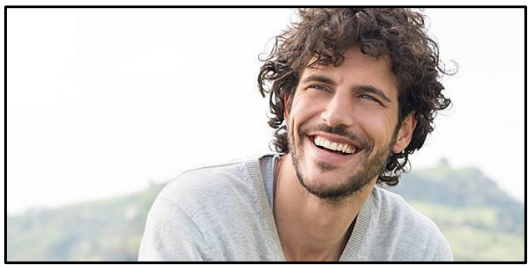
Bearbeiten Sie EINE Aufgabe aus diesem Teil.

A1 Informeller Privatbrief: Themen *Reisen und Jugendliche* (150–200 Wörter). Stellen Sie sich vor, dass Ihre deutsche Brieffreundin Karla, Ihnen den folgenden Brief geschrieben hat.

Hamburg, den 1. Dezember 2017

Liebe.../Lieber...

oooh, ich habe so viel zu erzählen! Ich war nämlich neulich mit einer Freundin für ein Wochenende auf Mykonos. Es war einfach himmlisch! Mykonos ist für ihre goldenen Sandstrände und das kristallklare Wasser berühmt. Die belebten Strände im Süden sind besonders für Partygänger (wie für mich) geeignet. Und es hat soviele Sportmöglichkeiten gegeben. Vom Skifahren, Jetskifahren, Windsurfen, Reiten bis hin zum Parasailing. Und ... dann habe ich die Liebe meines Lebens kennengelernt! Ich lege ein Foto von ihm bei:



Er heißt Jannis. Ist das nicht ein toller Name? Und ist er hübsch, oder was? Er kommt mich bald in Deutschland besuchen. Das kann ich kaum erwarten. Meine Eltern sind nicht sehr begeistert, weil er etwas älter ist als ich. Aber das stört mich nicht.

Sie müssen sich damit abfinden, dass ich schon 17 bin und auch einen festen Freund haben darf! Was hast du in deinen kurzen Septemberferien gemacht? Wo warst du? Erzähl alles!

Also, jetzt muss ich erst zur Klavierstunde, aber ich schreibe dir später mehr!

Mit lieben Grüßen
Karla

[Foto: <www.aponet.de>]

Antworten Sie Karla anhand der folgenden Leitpunkte:

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und die Einleitung!

- Reagieren Sie auf Karlas Besuch auf Mykonos.
- Wie finden Sie Jannis?
- Sagen Sie, wo Sie in den vergangenen Septemberferien waren. Warum gerade dort?
- Was haben Sie alles in den vergangen Septemberferien gemacht?
- Sagen Sie Karla, warum es so wichtig ist, dass Schüler im September etwas Zeit für sich nehmen müssen.

Vergessen Sie nicht den Schluss, den Gruß und Ihre Unterschrift.

ODER

IEB Copyright © 2018

A2 Informeller Privatbrief: *Sport* + *Krankheit* + *Gesundheit* (150–200 Wörter)

[Foto: Frankfurter Rundschau Krankenhäuser]

[Foto: <www.spiegel.de Deutschlands höchster Chirurg>]

Stellen Sie sich vor, Sie haben sich in einem Sportwettkampf verletzt und liegen jetzt im Krankenhaus und haben fast nichts zu tun. Sie müssen 4 Tage im Krankenhaus bleiben, bevor Sie nach Hause zurückgehen dürfen. Schreiben Sie jetzt einen Brief an Ihren Brieffreund Werner, der in Bremen wohnt. Benutzen Sie dazu die folgenden Leitpunkte:

Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und Einleitung!

- Erzählen Sie Werner, wo Sie sich befinden und wie lange Sie noch da bleiben müssen.
- Sagen Sie ihm genau, was passiert ist und welche Folgen Ihre Verletzung jetzt für Ihre Teilnahme an diesem Sport hat.
- Sagen Sie Werner, wie es im Krankenhaus ist: Pflegepersonal, Essen.
- Erzählen Sie Werner von den anderen Patienten in Ihrem Raum. Warum sind sie da? Wie ist die Einstellung der anderen Patienten?
- **Beurteilen Sie**: Sport kann lebensgefährlich sein.

Vergessen Sie nicht den Schluss, den Gruß und Ihre Unterschrift.

Teil A = 30 Punkte

UND

TEIL B SCHREIBEN: KOMMUNIKATIVE KURZTEXTE 3 × 10 Punkte

B1 PFLICHTAUFGABE 10 Punkte

Aufgabe B1 ist eine Pflichtaufgabe, die Sie machen müssen. Schreiben Sie nicht weniger als 50 Wörter.

Halbformeller Brief: *Schule*

[Foto: <www.dw.com Wenn Schüler nicht in die Schule gehen>]

Stellen Sie sich vor, Sie haben festgestellt, dass manche Schüler in Ihrer Klasse vor allem die Deutschstunde schwänzen. Jetzt wollen Sie Ihrem Deutschlehrer/Ihrer Deutschlehrerin etwas dazu sagen, weil Sie Ihre Gedanken in einem Brief besser organisieren können. Schreiben Sie einen kurzen Brief und benutzen Sie die folgenden Leitpunkte:

Vergessen Sie nicht Ort, Datum und Anrede!

- Sagen Sie, wer Sie sind und warum Sie diesen kurzen Brief schreiben.
- Geben Sie wenigstens einen Grund, den die Schüler benutzen, wenn sie nicht in die Schule gekommen sind. Sagen Sie, was Sie an diesem Grund doof finden.
- Machen Sie einen Vorschlag, was der Lehrer/die Lehrerin machen könnte/sollte. Sagen Sie, warum es wichtig ist, dass der Lehrer/die Lehrerin etwas macht/sagt.

Vergessen Sie nicht den Schluss, den Gruß und Ihre Unterschrift.

Aufgabe B1 = 10 Punkte

UND

IEB Copyright © 2018

B2 WAHLAUFGABEN

Hier haben Sie eine Wahl. Wählen Sie *ZWEI* (2) von den drei Aufgaben. Schreiben Sie nicht weniger als 50 Wörter.

B2.1 Ein kurzer Text: *Zu-spät-kommen* 10 Punkte

Stellen Sie sich vor, Sie haben für den Deutschunterricht in einem Internetforum die Meinungen von Schülern zum Thema „Zu-spät-kommen“ gelesen. Zwei Meinungen haben Sie interessant gefunden.

Früher bin ich oft zu spät gekommen. Meine Freunde haben sich darüber geärgert. Heute komme ich deshalb nur ganz selten spät.

Ich komme eigentlich immer spät. Es ist mir dann peinlich, wenn ich spät in den Klassenraum reingehe und alle mich anschauen.

Franz Schick Flori Feldtmann

[Foto: <de.dreamstime.com> freundliche Jugendliche]

Jetzt hat Ihre Deutschlehrerin/Ihr Deutschlehrer die Aufgabe gegeben, einen Text zu schreiben:

Schreiben Sie den Titel ***Zu-spät-kommen*** und vergessen Sie nicht die Einleitung! Benutzen Sie danach die folgenden Leitpunkte für Ihren kurzen Aufsatz:

- Sagen Sie in Ihren eigenen Worten, was Franz und Flori zum Thema *Zu-spät-kommen* sagen.
- Erzählen Sie von Ihren eigenen Erfahrungen mit *Zu-spät-kommen*. Passiert das oft? Wie fühlen Sie sich dabei?
- **Beurteilen Sie**: Man sollte immer rechtzeitig kommen.

Vergessen Sie nicht den Schluss.

Aufgabe B2.1 = 10 Punkte

ODER/UND

B2.2 Notizen: *Jugendliche* 10 Punkte

[Foto: Fotalia]

Stellen Sie sich vor, Sie haben neulich im Deutschunterricht über Jugendliche und Freundschaft gesprochen. Sie sollen sich das Foto mit den zwei Jungen anschauen und dann Notizen dazu schreiben. Benutzen Sie die folgenden Leitpunkte:

Schreiben Sie den Titel: **Beste Freunde**

Vergessen Sie nicht die Einleitung!

- Name, Alter und Persönlichkeiten von den beiden Jungen.
- Warum kann man sagen, die beiden Jungen sind beste Freunde? Was machen sie z.B. alles zusammen?
- **Beurteilen Sie**: Es ist wichtig immer einen guten Freund zu haben.

Vergessen Sie nicht den Schluss!

Aufgabe B2.2 = 10 Punkte

ODER/UND

IEB Copyright © 2018

B2.3 Ein kurzer Zettel: *Ablehnung* 10 Punkte

[Foto: T-online schlafmangel]

Stellen Sie sich vor, Ihre deutsche Schulfreundin Ilse hat Sie eingeladen, eine Nacht bei ihr zu übernachten. Sie wollen nicht bei ihr übernachten, aber die Freundin auch nicht beleidigen. Schreiben Sie Ihrer Freundin einen kurzen Zettel, in dem Sie die Einladung ablehnen. Benutzen Sie dazu die folgenden Leitpunkte:

Vergessen Sie nicht Anrede und Einleitung!

- Sagen Sie, warum Sie schreiben.
- Sagen Sie, warum Sie die Einladung nicht annehmen.
- Machen Sie einen anderen Vorschlag. Begründen Sie Ihren Vorschlag.

Vergessen Sie nicht Schluss, Gruß und Unterschrift.

Aufgabe B2.3 = 10 Punkte

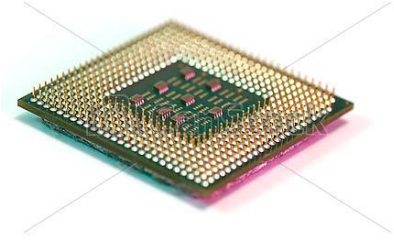
Teil B = 30 Punkte

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte AUF DEM LÖSUNGSHEFT ein!

Sehen Sie sich das Bilderwörterbuch an. Lesen Sie danach den Text **„Deutsche Ideen: 4 aus 50 Erfindungen, die die Welt veränderten“**:

Bilderwörterbuch:

Pech (auch *Teerpech):* schwarz, schmelzbar, wird manchmal für Straßenoberflächen benutzt. [Fotoquelle: <Eth.umwelt.de>]	**Schlangenkraut** ist gut für den Magen, enthält viel Vitamin C und schmeckt ziemlich bitter. [Fotoquelle: <http://kochbuchfuermaxundmoritz.blogspot.co.za>]
Ochsengalle wird aus der Galle von Rindern gemacht und wird in Tinte und als Reinigungsmittel benutzt. [Fotoquelle: csm_Ochsengalle]	**Malz** ist getrocknetes Getreide wie z.B. Weizen. [Fotoquelle: <http://www.hobby-brauerversand.de>]
	
Hopfen ist eine Pflanze, die zum Bierbrauen verwendet wird. [Fotoquelle: csm_Agrar_Hopfen_ Aktuell]	**Der Mikroprozessor** kann mit Befehlsätzen gesteuert werden, um Berechnungen auszuführen. [Fotoquelle: can-stock-photo]

Wörterbuch ohne Fotos:

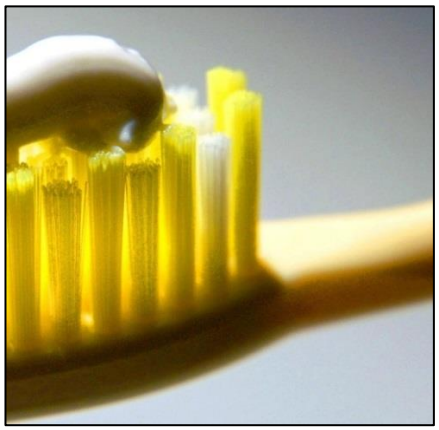
berauschend	Es ist viel Alkohol drin.
die Otto Bock GmbH	... ist eine deutsche Gesellschaft, die Prothesen macht.
das Relais	... ist ein elektromagnetischer Schalter.
etw. ist gepanscht	Es werden allerlei Zutaten in das Getränk getan. Man macht einen „Punch“ (Englisch).

IEB Copyright © 2018

Deutsche Ideen: 4 aus 50 Erfindungen, die die Welt veränderten:

[Fotoquelle: picture-alliance/dpa/ dpa-Zentralbild]

1516: Herzog Wilhelm IV von Bayern erfindet das Bier. Eigentlich gab es das berauschende Getränk schon lange zuvor, aber oft war es gepanscht mit Pech, Ochsengalle oder Schlangenkraut. Der Herzog wollte kein gepanschtes Bier trinken: Per Gesetz wird festgelegt, dass Bier ausschließlich aus Malz, Hopfen und Wasser bestehen darf. Das deutsche Reinheitsgebot ist die erste bis heute gültige Lebensmittelvorschrift der Welt und gilt als alleiniger Maßstab für höchste Bierqualität.



[Fotoquelle: picture alliance/dpa Themendie/ dpa Themendienst]

1907: Ottomar Heinsius von Mayenburg erfindet die Zahnpasta. Bald kam weltweit eine Nachfrage. Sie ermöglicht einen schnellen und intensiven Putzeffekt. Zahnpasta sollte sogar gegen unerwünschte Pickel im Gesicht helfen, weil die Zahnpasta antiseptisch wirkt und Flüssigkeit entzieht. Auf dieser Weise werden Pickel getrocknet und verschwinden sogar manchmal übernacht nach einer „Behandlung“ mit Zahnpasta.

[Fotoquelle: picture-alliance/dpa/dpa]

1941: Der Computer wird von Konrad Zuse erfunden. Weil ihm das Rechnen lästig ist, entwickelt sich der Bauingenieur dafür eine Maschine, „Z3“. Sie hat drei logische Schaltungen und 2.600 Relais und ist der erste voll programmierbare Rechner. Mit dem „Z3“ beginnt das digitale Zeitalter. In nur 70 Jahren wird der Computer fast alle Lebensbereiche revolutioniert haben.

[Fotoquelle: picture-alliance/obs/Otto_Bock]

1997: Die Otto Bock GmbH erfindet das C-Leg. Dieses Kniegelenk ist die erste Beinprothese, die vollständig durch einen Mikroprozessor gesteuert wird. Das ermöglicht Trägern von Beinprothesen, natürlich und fast „normal“ zu gehen. 50 Mal pro Sekunde werden die wichtigen Daten zur Fortbewegung über Sensoren überprüft. Aktiv stellt sich das C-Leg auf jede Situation ein. Mehr als 11.000 Menschen weltweit vertrauen mittlerweile der C-Leg-Technologie.

[<https://www.welt.de/wirtschaft/karriere/leadership/gallery12202607/50-Erfindungen-die-die-Welt-veraenderten.html> (Verarbeitet)]

AUFGABE C1 WORTSCHATZ UND STRUKTUREN

C1.1 Wortfeld

Suchen Sie im Text *zwei (2)* Wörter zum Wortfeld „Essen und Trinken".

Beispiel: *Getränk* **Aufgabe C1.1 = 2 Punkte**

C1.2 Aus welchen *zwei* Substantiven besteht die folgende Zusammensetzung?

Beispiel: *Reinheitsgebot: die Reinheit + s + das Gebot*

- Bierqualität **Aufgabe C1.2 = 2 Punkte**

C1.3 Wortfamilien (Verb, Substantiv/Nomen, Adjektiv/Adverb)

Schreiben Sie die richtige Form des Wortes in Klammern!

Das Wort muss in den Text passen.

1.3.1	Das Bier ist eine (– Substantiv –) von Herzog Wilhelm IV von Bayern.	***erfindet*** **Zeile 1**
1.3.2	Der Computer revolutioniert (– Adverb –) fast alle Lebensbereiche.	***Jahr*** **Zeile 20**
1.3.3	Man kann sogar Pickel mit Zahnpasta (– Verb –).	***Behandlung*** **Zeile 31**

Aufgabe C1.3 = 3 Punkte

C1.4 Suchen Sie *im Text*.

1.4.1 ein trennbares Verb (Schreiben Sie die Infinitivform!)

1.4.2 einen Satz im Passiv

1.4.3 ein Synonym für „***nur***" (in den ersten 10 Zeilen)

Aufgabe C1.4 = 3 Punkte

C1.5 Gegenteil

Geben Sie bitte das Gegenteil (Antonym) der fettgedruckten Wörter im Textkontext:

Beispiel: Das Gegenteil von „*groß*" ist „*klein*".

1.5.1	Die erste Beinprothese war ganz primitiv und schwer, aber die (_____) ist modern und leicht.	***erste*** **Zeile 33**
1.5.2	Schlangenkraut schmeckt gar nicht (_____).	***bitter*** **im Bildwörterbuch**

Aufgabe C1.5 = 2 Punkte

IEB Copyright © 2018

C1.6 Ergänzen Sie die Verben in Klammern im Imperativ!

Beispiel: Herzog Wilhelm IV von Bayern fordert seinen Bierbrauer auf:

„(**Brauen**) mir bitte nur reines Bier!“

Antwort: **Brauen Sie**

Klaus braut sein eigenes Bier zu Hause. Seine Freundin, Katharina, sagt zu ihm: „Klaus, **(1.6.1)** bitte dein Bier nicht mehr mit Ochsengalle!“	**1.6.1 (*panschen*)**
Der Herzog befiehlt dem Richter: „Herr Richter, **(1.6.2.1)** **(1.6.2.2)** bitte per Gesetz **(1.6.2.3)**, dass Bier ausschließlich aus Malz, Hopfen und Wasser bestehen darf.“	**1.6.2.1–1.6.2.3 (*festlegen*)**
Die Mutter sagt zu ihren drei Kindern: „**(1.6.3)** eure Zähne!“	**1.6.3 (*putzen*)**

Aufgabe C1.6 = 5 Punkte

C1.7 In dem folgenden Text fehlen Verben/Modalverben. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in einer passenden Form.

Herzog Wilhelm IV von Bayern ***erfindet*** das Bier	***Beispiel: (erfinden – Präsens)***
Nach 1516 **(1.7.1)** man das Bier nicht mehr mit Ochsenblut, Schlangenkraut und Pech panschen, denn Herzog Willem IV wollte nur noch „reines“ Bier trinken.	**1.7.1 dürfen – Präteritum**
Darum **(1.7.2.1)** er **(1.7.2.2)**, ein Reinheitsgebot für Bier im Gesetz festzulegen.	**1.7.2.1 + 1.7.2.2 beschliessen – Perfekt**
Dann **(1.7.3.1)** seine Bierbrauer alle zu ihm **(1.7.3.2)**, um das neue Rezept zu hören.	**1.7.3.1 + 1.7.3.2 kommen – Perfekt**
Es war deutlich: Er **(1.7.4.1)** kein gepanschtes Bier mehr **(1.7.4.2)**.	**1.7.4.1 + 1.7.4.2 trinken – Konjunktiv II**
Wenn es möglich gewesen **(1.7.5)**, hätte er gepanschtes Bier sogar in der ganzen Welt verboten.	**1.7.5 sein – Konjunktiv II**

Aufgabe C1.7 = 8 Punkte

C1.8 Komparation. Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form.

Computer waren 1941 natürlich noch nicht sehr ***schnell***. Heutzutage sind die Computer einfach viel ***schneller*** als damals. Nicht nur sehen Computer heutzutage viel **(1.8.1 attraktiv)** aus, sie können massenhafte Data verarbeiten und bringen einem die Welt an die Fingerspitzen. Menschen, die schon etwas **(1.8.2 alt)** sind, brauchen nicht mehr mit kaputten Knien einkaufen zu gehen. Man kauft einfach „online“ ein. Computer helfen auch Menschen mit Prothesen, ein viel **(1.8.3 aktiv)**-es Leben zu führen. Man hat den Eindruck, dass der Computer fast alle Lebensbereiche revolutioniert hat.

Aufgabe C1.8 = 3 Punkte

C1.9 Präpositionen: Welche Präpositionen aus der Liste passen? Sie dürfen keine Präposition mehr als einmal benutzen.

an, aus, bei, für, hinter, in, ***~~mit~~***, ohne, über, zum

1997 hat die Otto Bock GmbH das C-Leg erfunden. Viele Menschen gehen heute ***mit*** einem neuen Kniegelenk, weil sie aktiver leben wollen. Wer sich **(1.9.1)** solch eine Beinprothese interessiert, kann sich **(1.9.2)** der Otto Bock GmbH erkundigen.

[Quelle: <info@sciencecenterberlin.de>]

Aufgabe C1.9 = 2 Punkte

Aufgabe C1 = 30 Punkte

IEB Copyright © 2018

AUFGABE C2 SYNTAX

C2.1 Relativsätze. Ergänzen Sie passende Relativpronomina.

Ottomar Heinsius von Mayenburg, ***der*** die Zahnpasta erfunden hat, war ein deutscher Apotheker. Die Zahnpasta, **(2.1.1)** einen schnellen Putzeffekt möglich machte, wurde bald weltweit gekauft. Die Zahnpasta sollte sogar gegen Pickel im Gesicht helfen. Die Pickel, auf **(2.1.2)** die Zahnpasta ist, werden trocken und verschwinden. Ottomar, **(2.1.3)** der Putzeffekt seiner Zahnpasta sehr berühmt gemacht hat, starb am 24. Juli 1932.

Aufgabe C2.1 = 3 Punkte

C2.2 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen. Gebrauchen Sie jede Konjunktion nur einmal.

aber – bevor – ~~***denn***~~ – nachdem – obwohl – oder – sondern – um – weil

Beispiel: Heute schmeckt Bier besser. Es besteht aus Malz, Hopfen und Wasser.

Antwort: Heute schmeckt Bier besser, ***denn*** es besteht aus Malz, Hopfen und Wasser.

2.2.1 Es gab lange zuvor Bier. Es war oft mit Pech gepanscht.

2.2.2 Das Bier ist heute nicht nur viel gesünder. Es schmeckt auch viel besser.

2.2.3 Die Bierqualität ist heute so gut. Es gibt das deutsche Reinheitsgebot.

Aufgabe C2.2 = 6 Punkte

C2.3 Schreiben Sie den Satz neu. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.

Beispiel: Mit dem „Z3“ beginnt ***das*** digitale Zeitalter. **(*Das*)**

Antwort: ***Das*** digitale Zeitalter beginnt mit dem „Z3“.

- Auf dieser Weise werden Pickel getrocknet. **(Pickel)**

Aufgabe C2.3 = 1 Punkt

Aufgabe C2 = 10 Punkte

Teil C = 40 Punkte

Summe = 100 Punkte

Teil A	Teil B1	Teil B2	Teil C1	Teil C2	Endsumme
30	10	20	30	10	100

IEB Copyright © 2018